

Herrn Landeshauptmann
Mag. Thomas Stelzer
Landhausplatz 1
4021 Linz

Linz, 20.11.2018

Einreihungsverordnung / Umsetzung Pflegepaket

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann,

wir wenden uns als Vertreter der vier Gewerkschaften, die ihre Mitglieder in den verschiedensten Einrichtungen unseres oberösterreichischen Gesundheits- und Sozialwesens vertreten, an Sie. Die Zukunft stellt uns vor viele Herausforderungen, insbesondere im Gesundheitsbereich. Das Land OÖ hat bisher die Meinung vertreten, dass bei den in der Folge angesprochenen Berufsgruppen ein gewisses Gehaltsniveau Grundvoraussetzung ist.

Das Pflegepaket 2015 war ein erster wichtiger Schritt, um unsere Kollegen/-innen in Pflege- und therapeutischen Berufen im eigenen Bundesland zu halten. In diesem Zusammenhang gehört als ersten Schritt festgelegt, ob eine abgestimmte Vorgangsweise für die Gestaltung der Arbeitsbedingungen und für die Entlohnung für alle Gesundheitsberufe übergreifend für alle Dienstgeber erfolgen soll.

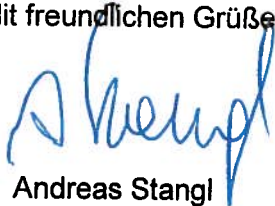
Dabei sind folgende Punkte aus unserer Sicht für eine zukunftsorientierte Gestaltung der Gesundheitsberufe insbesondere notwendig:

- **Ausgestaltung der 39-Stunden-Woche für Fachsozialbetreuer/-innen – Altenarbeit (FSB-A)**
- **Finanzielle Besserstellung für diplomierte medizinisch technische Fachkräfte (MTF)**
- **Finanzielle Besserstellung für klinische Sozialarbeiter/innen**
- **Höherreihung der Hebammen in LD 14**
- **Neueinreihung der neuen Berufsgruppen der diplomierten Gesundheits- und Krankenpflege (DGKP), der Pflegefachassistenz (PFA) und der Pflegeassistenz (PA) auf Grund der neuen Aufgabenbeschreibung nach GuKG**
- **Verbesserung der Personalausstattung**

- **Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Dienstbetrieb (insbesondere wegen der erhöhten Arbeitsverdichtung)**
- **Attraktivierung der Ausbildung für Gesundheitsberufe**
- **Schaffung von zukunftsorientierten Modellen für den Einstieg bzw. Umstieg in den Pflegeberuf**
- **Verbesserte finanzielle Abgeltung der Ausbildungsphase im Pflegeberuf**
- **Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf beispielsweise durch eine vorausschauende Dienstplangestaltung bzw. Kinderbetreuungseinrichtungen**

Nachdem bereits seit April 2018 eine interne Arbeitsgruppe mit Fachexperten des Amtes, der Sozialhilfeverbände und der Spitäler eingesetzt ist, die sich mit der Evaluierung der Gesundheitsberufe und der Berufsgruppe der Hebammen sowie der klinischen Sozialarbeiter/-innen auseinandersetzt, ersuchen wir um einen zeitnahen Gesprächstermin zur Behandlung der von uns aufgezeigten Punkte.

Mit freundlichen Grüßen,



Andreas Stangl
Landesgeschäftsführer
GPA-djp



Dr. Peter Csar
Landesvorsitzender
GÖD



Mag. Christian Jeding
Landesvorsitzender
younion



Helmut Woisetschläger
Landesvorsitzender
vida